

Energie und Alpenbad

Pfrontner Liste spricht bei Jahreshauptversammlung über Sparmaßnahmen

Pfronten – Einen breiten Raum nahm die Diskussion rund um die kürzlich beschlossenen kommunalen Energiesparmaßnahmen bei der Generalversammlung der Pfrontner Liste ein.

Der Stellvertretende Vorsitzende und Gemeinderat Martin Häff machte in diesem Zusammenhang deutlich, dass laut Gemeinderatsbeschluss im Skizentrum Pfronten auf die technische Beschneidung am Standardlift in der bevorstehenden Wintersaison komplett verzichtet wird. Lediglich am Familien- und Scheiberlift soll eine technische Beschneidung erfolgen um einen Betrieb ab Beginn Weihnachtsferien bis Ende Faschingsferien zu ermöglichen. Die Beschneidung dürfe dabei ausschließlich bei wettertechnisch effizienten Bedingungen nach festgelegter Priorisierung erfolgen.

Dies stellt aber nur eine von zahlreichen Energiesparmaßnahmen in den verschiedenen gemeindlichen Einrichtungen dar. Rita Kiechle meinte dazu, dass sie jetzt endlich ein breites Umdenken in der Gesellschaft hinsichtlich dieser Thematik erkenne und so auch wir als Kommune verpflichtet seien hier unseren Beitrag zu leisten. Nur so könne man die Krise bewältigen.

Auch die Zukunft des Alpenbades und die damit verbundene Bürgerbeteiligung wurde ergebnisoffen diskutiert.



Regier Austausch bei der Jahreshauptversammlung der Pfrontner Liste.

Foto: Christian März

Die anwesenden Gemeinderäte berichteten dabei von Ihrer Exkursion nach Lindenberg, wo aktuell ein kommunales Hallenbad errichtet wird.

Leben nimmt Fahrt auf

Zunächst blickte aber Vorsitzender Christian März in seinem Bericht auf das vergangene Jahr sowohl im Verein als auch der Fraktion der Pfrontner Liste zurück. Dieses habe erfreulicherweise durch die gelockerten Corona-Maßnahmen wieder an Fahrt aufgenommen. März berichtete, dass endlich anstelle von Rundschreiben und On-

line-Meetings wieder Präsenzveranstaltungen möglich waren. So war bei der Arbeit beim Wieshoibe an der Manze und im Achtal endlich wieder ein reger persönlicher Austausch möglich.

Auch bei der Teilnahme an der Müllsammelaktion „Allgäuer CleanUp Day“ und beim „Stadtradeln“ mit einer damit verbundenen Radtour rund um Pfronten mit seinem aktuellen kommunalpolitische Geschehen fanden großen Anklang.

Darüber hinaus setzte man sich auch detailliert mit dem geplanten Busbahnhof bei einer Besichtigung vor Ort am

Bahnhof Pfronten-Ried auseinander. Auch die Besichtigungen der „Villa Goldonkel“ und der Alpcura Klinik Allgäu stießen auf reges Interesse und gewährten informative Einblicke. Kassier Roman Mayr konnte in seinem Bericht ebenfalls von einer positiven Entwicklung der Finanzen berichten. Abschließend wurde die Online-Präsenz der Pfrontner Liste über Homepage, Facebook und Instagram gelobt. So werden nicht nur die Vereinsmitglieder über das kommunalpolitische Geschehen informiert, sondern alle Pfrontner Bürgerinnen und Bürger.

red